

Thema statt: „Der X. Parteitag der SED - über die weitere Ausprägung der sozialistischen Lebensweise in der DDR.“ Monatlich finden Gespräche zur Qualifizierung der Funktionäre der DSF statt. Die Thematik reicht von „Lenins Werk ‚Die große Initiative‘⁴ und der XXVI. Parteitag der KPdSU“ über „Fritz Heckert - Revolutionär, glühender Internationalist und Freund der Sowjetunion“ bis zur „Jahrhundertlüge der imperialistischen Legende von der ‚Gefahr aus dem Osten‘“.

Zur Festigung des sozialistischen Bewußtseins der Jugend, zur Vertiefung des sozialistischen Patriotismus und des proletarischen Internationalismus finden - wie im Plan festgelegt - in allen APO und Arbeitsbereichen regelmäßig einmal im Monat politische Gespräche mit den Jugendlichen statt.

Aus den in den Karl-Marx-Städter Parteioptionen gewonnenen Erfahrungen läßt sich eine allgemeine Erkenntnis ableiten: Der Plan der politischen Massenarbeit ist dann wirksam, wenn er auf die wichtigsten politischen Grundfragen orientiert, konkret, abrechenbar, kontrollfähig ist; wenn er enthält, welche Beratungen zu welchem Zeitpunkt im großen oder kleinen Kreis, welche individuellen Aussprachen, Streitgespräche, Qualifizierungsmaßnahmen und Erfahrungsaustausche vorgesehen, wer die Gesprächspartner sind, wie die ständige Information der Werktätigen gewährleistet und auf ihre Fragen, Hinweise und Anregungen reagiert wird, was für Argumentationen dazu ausgearbeitet sind und von wem.

Allen Kommunisten das Rüstzeug geben

Auf der Grundlage der Pläne der politischen Massenarbeit koordinieren die Parteileitungen das einheitliche Auftreten mit den gesellschaftlichen Kräften. Sie beraten kameradschaftlich mit den Funktionären der Massenorganisationen das gemeinsame Vorgehen. Die Pläne sind zugleich Grundlage für das Wirken der Kommunisten in diesen Organisationen. Damit wird dem Erfordernis entsprochen, unter Beachtung der spezifischen Aufgaben und Möglichkeiten der Massenorganisationen - des FDGB, der FDJ, der DSF, der Kammer der Technik und der URANIA - alle Werktätigen zu erreichen.

Die Parteileitung des Buchungsmaschinenwerkes Karl-Marx-Stadt schätzt ein, daß es der BPO beispielsweise durch die Konsequenz, mit der sie planmäßig die den ökonomischen Prozessen innewohnenden ideologischen Probleme behandelt, gelungen ist, daß die staatlichen Leiter ihre Verpflichtungen zur täglichen politischen Arbeit heute besser erkennen und wahrnehmen. Es gibt im Betrieb keine Berichterstattung der Leiter

mehr, in der sie nicht darlegen, was die Menschen bewegt, oder daß sie sagen, wie sie selber auf die Bewußtseinsbildung Einfluß nehmen. Es gibt kaum noch Leiter, so meinen die Genossen, die sich dahinter verstecken: „Ich habe entscheidende ökonomische Probleme zu lösen, da bleibt mir keine Zeit für politische Arbeit.“

Für wichtig erachten es die Kommunisten dieser BPO, daß alle APO wöchentlich Stimmungen und Meinungen in ihrem Bereich einschätzen. Das macht ihnen sichtbar, wo sich Probleme zeigen. Das wiederum findet seinen Niederschlag in der politischen Massenarbeit, fließt ein in deren Planung; denn es läßt erkennen: Worüber muß man sofort mit den Kollegen sprechen? Was ist in der Perspektive immer wieder zu erörtern?

In Problemdiskussionen erarbeitet sich die Parteileitung einen Standpunkt, wie der Marxismus-Leninismus noch wirksamer zu verbreiten ist, welche ökonomischen Gesetzmäßigkeiten beispielsweise noch besser erklärt, welche Grundfragen in den Mittelpunkt der politischen Massenarbeit gestellt werden müssen. Dabei achtet die Parteileitung darauf, daß genügend Raum bleibt, um rasch auf aktuelle Aufgaben reagieren zu können.

In den Mitgliederversammlungen wird, davon ausgehend, die Argumentationsfähigkeit der Kommunisten gestärkt. Es ergeben sich daraus Konsequenzen für die Arbeit mit der Bildungsstätte, der Betriebszeitung, dem Betriebsfunk, nicht zuletzt für die kontinuierliche Anleitung der Propagandisten und Agitatoren.

Daraus leitet sich eine weitere Erkenntnis ab: Die Wirksamkeit der Pläne der politischen Massenarbeit beruht auf einem niveaувollen, erzieherischen innerparteilichen Leben. Auf hohem Niveau stehende, schöpferische Mitgliederversammlungen sind erste und wichtigste Voraussetzung für wirksame politische Massenarbeit. Hier werden die Genossen in die Lage versetzt, täglich überzeugend, massenverbunden, sachlich und lebensnah das politische Gespräch zu führen, den Menschen mit Achtung zu begegnen, wie das der Parteitag fordert, sie zu verstehen und verstanden zu werden. Die Genossen erhalten hier auch zur Realisierung des Planes Aufträge zum Auftreten im Arbeitskollektiv, vor der Jugend, in Gewerkschaftsversammlungen, aber auch zur Gestaltung von Wandzeitungen, Ausarbeitung von Argumenten oder Beiträgen für die Betriebszeitung, insbesondere zur Durchsetzung der ökonomischen Strategie der 80er Jahre.

Alles das trägt dazu bei, eine politische Massenarbeit zu leisten, die den Werktätigen hilft, die Hauptaufgabe bewußt und schöpferisch zu meistern.